

Sardinien trat wieder in den Besiß von Piemont, Nizza, Savoyen, welche Länder von den Franzosen waren weggenommen worden, und bekam noch überdem Genua.

Toscana kehrte wieder an den Erzherzog Ferdinand III. zurück, und Modena, Reggio und Massa Carrara an das Haus Oesterreich-Este.

Der Pabst erhielt seine ehemaligen Länder wieder bis an den Postrum.

Neapel fiel an seinen vorigen König Ferdinand IV. zurück.

Parma, Piacenza, Guastalla erhielt die Erzherzogin Marie Luise, ehemals die Gemahlin des Kaisers Napoleon, als ein Erbgroßherzogthum.

Lucca wurde der vormaligen Königin von Sardinien zur Abfindung überlassen.

Dies ist ungefähr das hauptsächlichste der Bestimmungen des wiener Congresses. Durch eben diesen Congress wurde das alte ehrwürdige teutsche Reich, dessen Glieder über 1000 Jahre unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupte vereinigt gewesen waren, in einen neuen Staatenbund verwandelt, und darüber ein besonderer Vertrag, die Teutsche Bundes-Acte, abgeschlossen, wodurch folgende Bestimmungen festgesetzt wurden:

Des Bundes Zweck sollte die Erhaltung der äußern und innern Sicherheit Deutschlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der teutschen Bundesstaaten seyn, zu welchen 35 Fürsten und die vier freien Städte: Lübeck, Frankfurt, Bremen und Hamburg gerechnet wurden. Alle Bundesstaaten sollten als solche gleiche Rechte haben.

Die gemeinsamen Angelegenheiten sollten durch eine Bundesversammlung zu Frankfurt am Main besorgt werden, und ihr erstes Geschäft die Abfassung der Grundgesetze des Bundes seyn.